

„Schoko-Laden“ sorgt für Konkurrenz

Prämierter Schülerfirma-Stand offiziell übergeben

emi Lüneburg. Er hat den zweiten Platz bei der Wirtschaft-Live-Messe in Stade gewonnen und lässt seit gestern offiziell die Herzen kleiner und großer Naschkatzen an den Berufsbildenden Schulen (BBS) I am Schwalbenberg höher schlagen: Der „Schoko-Laden“, ein transportierbarer Stand, der im Zuge eines Projektes der gleichnamigen Schülerfirma der Klasse HA 12C entstanden ist. Zweimal pro Woche werden die Berufsfachschüler Wirtschaft (Schwerpunkt Handel) dort in den Unterrichtspausen von 11.20 bis 11.40 Uhr und 13.10 bis 13.30 Uhr im Eingangsbereich der Schule fair gehandelte Schokolade verkaufen.

„Die Idee zu dem Projekt ist schon vor drei Jahren entstan-

den“, erklärt der verantwortliche Lehrer Stefan Wiechel. Damals habe er gefragt, mit welchem Produkt die Schüler gerne handeln wollen. „Ich habe Produkte vorgeschlagen, die einem selber schmecken und Spaß machen. So sind wir ziemlich schnell bei Süßigkeiten gelandet.“ Schließlich habe man sich für Fair-Trade-Schokolade entschieden: „Der soziale Aspekt und der Aspekt der Nachhaltigkeit stehen im Mittelpunkt.“

Unterstützung erhielten die 16- bis 20-jährigen Berufsfachschüler bei ihrem Projekt von der Lüneburger Firma „af Display“. Sie hat den Stand für 5000 Euro gesponsert. Laut Geschäftsführer Florian Gruner seien für das Unternehmen „zwei interessante Punkte“ auf-

einandergetroffen: „Ware aus Dritte-Welt-Ländern und ein Projekt in der Schule. Da haben wir uns gedacht: Das ist eine schöne Sache.“ Der Kontakt zum Unternehmen kam durch einen Schüler zustande, der dort ein Praktikum gemacht hat.

Schülerin Achin Acar gefällt der neue Stand. „Anfangs hatten wir nur einen Verkaufstisch“, sagt sie, „dieser Stand ist schon etwas Neues.“ Die 19-Jährige ist überzeugt, dass ihre Klasse damit die Messlatte ziemlich hoch gelegt hat, schließlich haben alle Berufsfachschüler der BBS I ein vergleichbares Projekt: „Für die anderen Schülerfirmen wird es schwer, das zu überbieten.“

Schulleiter Christoph Wendeburg hält den Verkaufsstand



Sie sind stolz auf ihren „Schoko-Laden“ (v.l.): Lehrer Stefan Wiechel, Pascal Adomeit, Sponsor Arne Jähner, Ribana Sledak, Lehrerin Karin Kienner-Oertel, Achin Acar und Sponsor Florian Gruner. Foto: t & w

für eine „große Errungenschaft“, denn: „Der Laden führt zu mehr Wettbewerb zwischen den Schülerfirmen. Das belebt die Schule und schafft neue Ideen.“ Auch die beiden Lehrer Stefan Wiechel und Karin Kienner-Oertel sind mit dem Ergebnis zufrieden.

Bei den übrigen BBS I-Schülern sind die Reaktionen dagegen geteilt. Zwar habe „jeder Schüler, der vorbei gelaufen ist, den Stand toll gefunden“, sagt Achin Acar. Aber ihr Mitschüler Pascal Adomeit hat auch beobachtet, dass an dem Stand eher Lehrer als Schüler einkau-

fen: „Die Produkte hier sind schon ein bisschen teuer, aber dafür sind sie fair gehandelt, und die Schokolade schmeckt.“

Achin Acar findet Projekte wie dieses „wichtig, weil man jetzt weiß, wie es im Betrieb läuft. Das ist bestimmt von Vorteil bei der Bewerbung.“